

Neuer Standort für Bezirksvertretung: SPÖ gegen Bürger-Information ÖVP-Antrag für breite Information samt Fachleuten abgelehnt

Auch als Penzing 1938 ein eigener Bezirk wurde, verblieb die Bezirksvorstehung im Amtshaus Hietzing. Jetzt endlich soll die Bezirksvorstehung Penzing in den Bezirk übersiedeln. Damit möglichst viele Bürgerinnen und Bürger über die vorliegenden zwei Vorschläge diskutieren können und dabei auch Fachleute beraten, wollte die ÖVP eine möglichst breite Information. Die SPÖ lehnte dies ab, es gibt also keinerlei offizielle Informationsveranstaltung. Wovor hat die SPÖ Angst, dass sie in der Bezirksvertretungssitzung am 13. Juni 2007 den Antrag der ÖVP-Bezirksräte - darunter Mag^a. Silvia Hölbl – ablehnte?

Der Antrag im Wortlaut:

(Abänderungs-) Antrag betreffend die Abhaltung einer Informations- Veranstaltung

Die Frau Bezirksvorsteherin wird ersucht, eine Informationsveranstaltung betreffs **Situierung der Bezirksvorstehung und Bezirksvertretung bei der Verlegung in den 14. Bezirk** für die BürgerInnen abzuhalten.

Bei der Informationsveranstaltung soll erläutert werden, welche Auswahlkriterien für die beiden möglichen Standorte „Karree Breitensee“ und „Geriatrizentrum Baumgarten“ maßgebend sind und welcher Standort auf Grund der vorhandenen Unterlagen zur Realisierung vorgesehen ist. Der Bezirksbevölkerung soll Gelegenheit zur ausreichenden Diskussion gegeben werden. Die Einladung zu dieser Informationsveranstaltung sollte über die Bezirkszeitungen und über öffentliche Ankündigungen in den jeweiligen betroffenen Bezirksteilen mittels Plakaten erfolgen. Durch die besondere Bedeutung der Standortwahl für die Bezirksentwicklung, soll bei der einzuladenden Bevölkerung keine Gebietsbeschränkung stattfinden. Um den BürgerInnen ein breites Spektrum an Informationen bieten zu können wird ersucht Fachleute (z.B. Planung, Verkehr) mit einzuladen wie auch etwaige Gutachten den BürgerInnen zu präsentieren, um die Gegebenheiten transparenter zu machen.

Begründung:

Penzing wurde seit 1892 als Teil des 13. Bezirkes verwaltet. 1938 wurde der 14. Bezirk eingerichtet. Die Bezirksvorstehung verblieb allerdings im 13. Bezirk. Die Einbeziehung der BürgerInnen bei einer so wesentlichen und voraussichtlich langfristigen Einrichtung für den Bezirk ist im Sinne der BürgerInnennähe- und Mitbestimmung erforderlich.